

- **„Faust und Mephisto – die Teufelswette“ - Vortrag von Herrn Hanskarl Kölsch im Hotel Maritim, Mannheim, am 05.08. (19.30 Uhr)**

Da wir Herrn Kölsch von seinem letzten Vortrag über Dante bereits kannten und wussten, dass er spannend, blumenreich und eloquent ohne Vorlage vortragen kann, kamen **83 Personen aus der Mitglieder- und Gästeschar** zusammen. Es hat sich außerordentlich gelohnt. Der lang anhaltende Beifall gab die Meinung der Zuhörer wieder.

Die 12.000 Verse in Goethes Drama Faust I und II wurden vor uns zum Leben erweckt, wie wir sie noch nie gelesen und gehört hatten. Goethe hatte insgesamt **60 Jahre an diesem Werk geschrieben und den zweiten Teil kurz vor seinem Tode versiegeln lassen**. Dies bedeutete, dass dieser erst nach seinem Tode bekannt werden konnte. Das von vielen Autoren beschriebene Drama „Faust“ endete für Faust immer in der Hölle. Bei Goethe wird er errettet, denn im zweiten Teil sagte Goethe „Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen“ und „Das ewig Weibliche zieht uns hinan“.

Goethe zeigt uns, dass der von Gott und Mephisto ausgewählte Faust eine Chance gegen das Böse hat. Faust schließt keinen Pakt, er diktiert dem Teufel die Bedingungen: „Wenn ich sage, verweile doch, oh Augenblick, du bist so schön“, dann habe er verloren. Der Pakt wird zwischen Gott und Mephisto geschlossen, und er soll zeigen, ob die Schöpfung gelungen oder gescheitert ist. Faust wird gerettet durch die bedingungslose Liebe einer Frau, des Gretchen, welche die eigentliche Gegenspielerin Mephistos ist. Sie ist das Sinnbild der Liebe, welche Faust rettet, und damit auch die Schöpfung des Menschen.

Den zweiten Teil des Dramas durchpflügte Herr Kölsch in bewundernswürdiger Weise und stellte uns die vielen mythologischen Figuren und die mit unzähligen Personen gefüllten Handlungen in den fünf Akten so vor, dass einen schwindeln konnte. Die Zuhörer waren begeistert.

Wir danken dem Ehepaar Nuber für die Vermittlung des Vortragenden, der bei Palatina viele Reisen begleitet und durch seine umfassende Bildung und seinen Sprachwitz erlebnisreich gestaltet.